

und ist daher mit dem klassischen Newtonschen Prinzip von $actio = reactio$ nicht vereinbar. Dies ist – worauf die Autoren explizit verweisen – eindrücklich im Buch "Verschlussache Antigravitationsantrieb" von Paul L Violette beschrieben.

In einem eigenen Kapitel erläutern die Autoren, wie sich elektrische Energie aus freien Elektronen via magnetische Separation gewinnen lässt. Die hierzu erforderlichen Ladungsträger-Gewinnung, d.h. Aufspaltung neutraler Atome, kann über verschiedene elektrische, chemische und thermische Verfahren durch Ionisation erzielt werden. Die Natur zeigt uns dies exemplarisch mit der atmosphärischen Elektrizität, die sich in gewaltigen Gewittern und Blitzen entladen. Das ist aber auch möglich über parametrische Resonanz-Verstärkersysteme oder piezo-elektronisch-hydraulische "Auspressung", wie beim Marukhin-Generator (siehe Bericht S. 39). Entscheidend ist, dass bei jedem Ionisationsakt ein Feldzuwachs entsteht und die erforderliche Energie dem umgebenden Raum (Äther) entnommen wird.

Die technische Stromerzeugung erfolgt somit aus einem offenen, makroskopischen Prozess. Besonders hilfreich für "Freie-Energie-Erfinder" sind die 7 Grundsätze zur Elektroenergie-Gewinnung, wie sie auf S. 167 zusammengestellt sind. Im Detail werden das Tesla-Mobil "Pierce Arrow", der Quantum-Energie-Generator QEG, aber auch aktuelle Experimente einer Forschungsgruppe mit rotierenden Komponenten oder stationäre Elektronikschaltungen mit Magnetverstärker beschrieben.

Ausführlicher werden der Marukhin-Widder dargestellt, Verbrennungsmotoren mit Wasserzusatz, getriggerte Mikrowellenzündung, H₂-Elektrolyse über gepulste Gleichspannung u.a. In dem Zusammenhang kommen auch verschiedene Effekte zur Sprache, die bei Overunity-Systemen auftreten wie Abkühlung, Glimm-Erscheinungen u.ä. Selbst historische Überlieferungen aus Indien und Ägypten werden beschrieben, die teilweise als Vorlage für Antigravitationsversuche bei deutschen Geheimprojekten ("Die Glocke") eine Rolle spielten.

Diese "Ausflüge" in etwas spekulative Gefilde dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass 90% in diesem lesenswerten Buch wissenschaftliche Erkenntnisse im Zusammenhang mit dem Elektron und verschiedenen Naturkonstanten beschreiben. Sie vermitteln insbesondere Physikern und Ingenieuren ein erweitertes Weltbild, das sie befähigt, eigene Konzepte und Experimente für autonome Energiegeneratoren zu entwickeln.

as ISBN 978-3-347-29917-7, 268 S., Paperback 19.90 Euro/25 Fr. oder Hardcover 24 Euro/30 Fr., tredition, erhältlich auch über Jupiter-Verlag

Meinders. Willi: "Kalte Kernreaktion"

Dieses sehr lesenswerte Buch enthält ein Vorwort von Prof. Dr. Theo Almeida Murphy, der auch im Expertenbeirat des "NET-Journals" ist. Dieser schreibt, dass der Energiegewinn mit Hilfe der Kalten Fusion (auch Low Energy Nuclear Reactions LENR genannt) heute mehr als 200 Mal wissenschaftlich nachgewiesen sei.

Der Autor des Buches beschäftigt sich nicht mit technisch-physikalischen Details, sondern dokumentiert die erzielten Ergebnisse in Form von Patenten, Gutachten und erfolgreichen Versuchen. Damit ist dieses Buch für den Normalbürger verständlich, aber auch für politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger, die in Berlin oder Brüssel über Milliarden von Forschungsgeldern entscheiden dürfen.

Zwar werden seit einiger Zeit im Rahmen des EU-Forschungsprojektes Horizon 2020 auch ein paar Millionen für die weitere Erforschung der Kalten Kernfusion abgezweigt, wie uns Referent Prof. Francesco Celani am Kongress 2020 bestätigte. Das ist aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein, wenn man im Vergleich dazu den Etat für die Heisse Kernfusion bei 150 Millionen Grad betrachtet, der sich im Milliardenbereich bewegt. Doch erscheint es immens schwierig - und keine Politiker trauen sich da ran -, den immensen (erfolglosen) Anstrengungen der Heissen-Fusions-Forschergemeinde den Geldhahn zuzudrehen.

Dabei prophezeien alle Experten heute weltweit, wie Willi Meinders darlegt, dass mit der LENR-Techno-

logie unendliche saubere und billige Energie zur Verfügung stehen wird. Schon im Juni 2012 - zwei Monate vor dem grossen E-Cat-Kongress zur Technologie von Andrea Rossi im Technopark Zürich - hatte Black Rock, der weltweit grösste Vermögensverwalter, darauf hingewiesen, dass die Start-Up-Firmen zur Niedrig-Energie-Fusions-Technologien genau beobachtet werden sollten, weil diese ein immens grosses Potenzial für die Zukunft haben würden.

Mit der Einführung der Kalten Fusion stehen wir tatsächlich vor einem tiefgreifenden Prozess von historischer Dimension - so der Autor -, weil wir dann alle Energie- und Umweltsorgen vergessen können. Wenn hierfür z.B. Nickel-Hydrogen-Reaktoren von Andrea Rossi zum Einsatz kommen, könnte mit 1 Prozent der heutigen Welt-Nickelproduktion der gesamte weltweite Energiebedarf abgedeckt werden. Dabei würde das Nickel gar nicht verbraucht, sondern nur in seiner atomaren Komposition verändert. Das verbleibende Nickelisotop könnte weiterhin für alle Industrieprozesse eingesetzt werden, bei denen Nickel benötigt wird. Nicht von ungefähr nannte die New York Times die Kalte Fusion "die grösste Entdeckung seit dem Feuer".

Die meisten Wissenschaftler, die heute noch - mangels näherer Kenntnisse - die Existenz der Kalten Kernfusion abstreiten, sind sich nicht bewusst, dass der Begriff "Kalte Fusion" bereits 1948 vom Physiker und Nobelpreisträger Andre Sacharov geprägt wurde. Inzwischen gibt es auf diesem Gebiet weltweit Hunderte Patente, und Forschungskonzerne und staatliche Stellen wie die Airbus, die NASA, US-Navy u.a. arbeiten hinter verschlossenen Türen intensiv an solchen Technologien, um neue Energiequellen für die Luft- und Raumfahrt, die Schifffahrt (U-Boote u.a.), ja selbst für die On-road-Energieversorgung von Elektroautos bereitstellen zu können.

Aber auch die Dekontamination von Radionukleiden ist ein grosses Thema, weil sich mit Hilfe der Kalten Fusion Elemente transmutieren lassen, z.B. auch radioaktive Substanzen in andere nicht mehr strahlende Elemente.

Wie Dipl.-Phys. Dirk Schadach im Vorwort zum Buch schreibt, fokussiert sich Willi Meinders auf die Entdeckung der Umsetzung der Kalten Fusion durch Fleischmann und Pons und deren "technische Nutzbarmachung mit dem E-Cat durch A. Rossi" und die "energietechnische Revolution der schrumpfenden Atome von Brilliant-Light Power (R. Mills)". Diese verständliche und dennoch - oder gerade deshalb - spannende Übersicht, auch zu politisch-wissenschaftlichen Ränkespielen, ist bisher einzigartig und überaus lesenswert.

Das Buch ist sozusagen der "krönende Abschluss" der Aktivität von Willi Meinders auf dem Gebiet der Kalten Fusion. Er hatte bereits 2013/2014 einen Internet-Blog (mit 1'408'143 Seitenaufrufen) zum Thema gegründet, den er im Oktober 2020 wegen Überarbeitung und aus gesundheitlichen Gründen (Nachlassen der Sehkraft) einstellen musste. Im Web-Archiv sind aber noch viele Teile davon verfügbar.

Ein grosses Plus des Buches ist, dass der wissenschaftlich interessierte Leser im Anhang 23 wissenschaftliche Referenzen findet und weitere nummerierte Literaturnachweise im Text auf <https://kaltekernfusion.hpage.com> aufrufen und direkt anklicken kann.

Das Buch endet mit einem Zitat des ukrainischen Professors Vladimir Vysotksii zu LENR: *"Der Geist ist aus der Flasche und kann nicht mehr hineingesteckt werden."* as

ISBN 978-3-99107-698-8, 282 S., Hardcover, ohne Abb., 24.20 Euro/26 CHF, 2021, novum pro Verlag, erhältlich auch über den Jupiter-Verlag.

Greyson, Bruce: "Nahtod"

Dieses Standardwerk der Thematik trägt den Untertitel "Grenzerfahrungen zwischen den Welten" und "Bahnbrechende Erkenntnisse eines Arztes über das Leben nach dem Tod". Das erinnert an das Buch "Blick in die Ewigkeit" des Neurologen Dr. Eben Alexander, der von unheilbarer Krankheit genas und über sein Nahtod-Erlebnis berichtete. Er schrieb denn auch im Klappentext zu diesem Buch: *"Weltverändernde Erkenntnisse über die wahre Natur unseres Bewusstseins: Bruce Greyson ist der einflussreichste Mediziner der Nahtoderfahrung"*.

In der Einleitung schreibt der Autor, er habe als akademischer Psychiater über hundert wissenschaftliche Artikel zum Thema in medizinischen Fachzeitschriften veröffentlicht und: *"Ich hatte das Glück, an der Medizinischen Fakultät der University of Michigan den psychiatrischen Notdienst leiten zu können."*

Er hatte die Eigenschaft seines Vaters, eines Chemikers, geerbt, der als Skeptiker am liebsten Dinge erforschte, die er nicht verstand. Wie viele seiner Berufsgattung war auch der Autor am Anfang erfüllt von dem Inhalt, den die akademische Erziehung und Ausbildung vermittelte. Geist, Seele oder Gott waren darin kein Thema. Doch das änderte sich, als er beschloss, Psychiater zu werden. Bei der Eröffnung dieses Berufsentscheidungs sagte ihm der Vater: *"Wie kommst du darauf, dass wir unbewusste Gedanken und Gefühle haben?"* Es war eine Art Kampfansage, *"doch der Vater sagte nicht, dass das Unbewusste nicht existiert. Er bat nur um Beweise"*.

Diese Beweise legt der Autor in diesem Buch dar. Es war dann genau diese wissenschaftliche Suche nach Beweisen, die ihm die Grenzen jener Weltanschauung aufzeigten, die ihm beigebracht worden war. Ein Drittel der Patienten, die seine psychiatrische Hilfe suchten, gab an, dem Tod nah gewesen zu sein, und etwa zwanzig von ihnen hatten auch eine Nahtoderfahrung gemacht. Im Laufe der Jahre waren mehr als tausend Nahtoderfahrungen bereit, einen Fragebogen auszufüllen. Die Mehrheit der Nahtoderfahrenen berichteten, dass das unirdische Reich, in welches sie nach dem Gang durch einen dunklen Tunnel geraten waren, mit Worten nicht zu beschreiben sei. Manche begegneten Verstorbenen oder göttlichen Wesen, die nicht selten ihrer Religion entsprachen. "Julia" zum Beispiel war als Baptistin aufgewachsen. Nachdem sie mit dreiundfünfzig Jahren einen Herzinfarkt hatte, beschrieb sie eine Begegnung mit Jesus und dessen Vater, Gott, *"und zwar in Übereinstimmung mit ihrer religiösen Erziehung - wie etwa ein Drittel der Nahtoderfahrenen, die von einer Begegnung mit einem augenscheinlich göttlichen Wesen berichteten."*

Terminkalender

Schweiz. Vereinigung für Raumenergie SAFE:

- 11.9., 10-16 Uhr: Vortrag Volkshaus Zürich mit Workshop: "Neutrinoenergie" mit H. T. Schubart
 - 6.10., 19-21 Uhr: Stamm Olten
 - 6.11., 10-16 Uhr: Vortrag Zürich
 - 1.12., 19-21 Uhr: Stamm Olten
- <https://www.safeswiss.ch/>

Schweiz. Vereinigung für Raumenergie SVR

- 24.9., 14-18 Uhr, Raum Träff, 8046 Zürich
 - 3.12., 14-18 Uhr, Raum Träff, 8046 Zürich
- www.svrswiss.org

Umweltarena

Power-to-Gas-Kongress, 14.9., 9.15-16.20 Uhr
www.umweltarena.ch/

Kongress "Kosmische Energie in Technik und Heilung"

- 30./31. Oktober, Graz, s. S. 23ff
- 13./14. November, Stuttgart, siehe S. 49ff

Coronabedingt wurden einige Veranstaltungen von Raumenergieorganisationen ausgesetzt oder verschoben, siehe www.borderlands.de

Seminarreihe 2021 Andreas

Kalcker zum Thema Chlordioxid
17.9.-19.9., Buchs SG; 8.10.-10.10., Raum Aargau, 29.10.-31.10., Buchs
Info: waltervetsch@medalab.ch

Ob das jetzt eine Projektion der eigenen Vorstellungen ins Jenseits war oder "real", Tatsache ist, dass Hunderte von Menschen nach ihrer Nahtoderfahrung dem Autor von umfassenden Veränderungen in ihren Einstellungen, Werten und Überzeugungen berichteten. Viele von ihnen erkannten den Wert des Lebens erst nach ihrer Nahtoderfahrung und viele berichteten, keine Angst mehr vor dem Tod zu haben. Der Blick "hinter den Vorhang" verändert die Sicht der Betroffenen für immer. Ein sehr wertvolles Buch für jene, die den Wert des Lebens in Zweifel ziehen und für eingefleischte Atheisten. is

ISBN 978-3-7787-7560-8, geb., 400 S., Ansata, 22 Euro, Fr. 34.90